Kurzbeschreibung „Vom Fluss und der Zeit“

Ihr Großvater ist Jahrgang 1920, das Burgenland nur ein Jahr jünger - über beinahe 100 Jahre verwebt die Autorin die Geschichte ihrer Familie mit der des Pinkatales und dessen Grenze.

Elke Kallinger spannt den Bogen vom Ersten Weltkrieg über den Anschluss 1938, die Kriegs- und Besatzungszeit und den Kalten Krieg bis ins 21. Jahrhundert hinein. Über allem schwebt die Frage, inwieweit jene historischen Ereignisse sowohl ihr Leben als auch das ihrer Ahnen geprägt haben.

Alte Dokumente aus dem Familienbesitz erzählen von Krieg und Kampf, Tod und Zerstörung, Lebenswillen und Sehnsucht, von Freundschaft – und einer großen Liebe.

Die Wurzeln der Autorin liegen im Pinkatal, hiermit legt die Historikerin und Germanistin einen Schlüsselroman zur südburgenländischen Identität vor – gerade richtig zum hundertjährigen Jubiläum des Burgenlandes.